

## RSKV zeigt gute Leistung

**Rollstuhl-Basketball** RSKV Tübingen mit Sieg und Niederlage in Weiden.

**Weiden.** Am vorletzten Regionalliga-Spieltag machte sich der RSKV Tübingen ersatzgeschwächt nach Weiden auf. Im ersten Spiel gegen die Baskets Kurpfalz war davon nichts zu spüren, Tübingen dominierte und war schon zur Pause 27:17 vorne. Im Schlussviertel krönte ein erfolgreicher Dreier von Sebastian Holzheu den letztlich klaren 64:42-Erfolg.

Danach warteten die Österreicher aus Salzburg, die mit ihrem Spiel zwar haderten und mehrmals mit den Schiedsrichtern diskutierten, gegen Tübingen aber schon zur Pause mit 35:25 geführt haben. Doch der RSKV wehrte sich und zeigte selbst eine gute Vorstellung. Als im Schlussviertel die Tübinger Kräfte schwanden, zog Salzburg das Tempo nochmal an und gewann mit 64:54.

Die Tübinger stehen auf Tabellenplatz fünf und erwarten am letzten Spieltag (26. März) zuhause den den Fünften SB DJK Rosenheim sowie den Sechsten USC München II. **ST**

**RSKV Tübingen** (beide Spiele): Jozo Stojcevic, Tobias Schreiner (30 Punkte), Sebastian Holzheu (17), Joshua Tistler (4), Sven Schaub (13), Yannick Mildner (5), Amanda Fleck (4), Leon Ole Schöneberg (45), Kilian Mildner.

## Reutlinger TSG vor Finaleinzug

**Fechten** Neben dem Deutschlandcup gibt es Erfolge beim Heimturnier.

**Reutlingen.** Beim „4. Sturmbock-Cup“ in der Reutlinger Storch-Halle belegte die TSG Reutlingen zwei Podestplätze durch Marion Menzel (Jahrgang 1994). Insgesamt waren 95 Starts in den Waffen Degen, Florett und Säbel zu verzeichnen. Mit dem Degen kam Menzel bis ins Halbfinale, unterlag dort aber der Pliezhausenerin Saskia Knupfer mit 11:15. Auch im Florett wurde Menzel Dritte.

Im Herrendegen schafften es zwei TSG-Fechter immerhin unter die besten Zehn: Peter Popella (8. Platz) unterlag dem Böblinger Roberto Capriuolo mit 13:15, nachdem er zuvor seinen Teamkollegen Felix Lindenmann (9.) ausgeschaltet hatte. Der Reutlinger Olaf Autzen (16.) scheiterte am späteren Finalisten Julian Gerhart mit 11:15. Die drei Reutlinger sowie Bastian Lindenmann hatten am Wochenende auch das Gefecht im Deutschlandpokal gegen Friedrichshafen. Und machten mit 45:28-Treffern den nächsten Schritt. Ein Sieg fehlt bis zum Finale am 10. Juni in Mainz. **ST**

### Badminton

## Wichtiges Duell im Abstiegskampf

**Kreis Tübingen.** Zwei Auswärtsspiele hat Regionalligist SG Metzingen/Tübingen vor sich. Mit unterschiedlichen Vorzeichen: Am Samstag (15 Uhr) kann die SG beim Tabellenzweiten TuS Geretsried Bonuspunkte sammeln, am Sonntag (11 Uhr) folgt die Pflicht: Der Tabellennachbar TSV Neubiberg-Ottobrunn II wartet in dessen Halle. „Das wird ein wichtiges Spiel um den Klassenerhalt“, sagt SG-Pressesprecherin Julia Schellig.

In der Württemberg-Liga haben die beiden verbleibenden Kreisteams (der TV Rottenburg hat zurückgezogen) Heimspiele – gegen das gleiche Team: den TSV Gärtingen. Der spielt am Samstag um 14 Uhr bei der SG Metzingen/Tübingen II und um 19 Uhr bei der Spvgg Mössingen. In der Metzinger Schönbeinhalle ist am Wochenende sowieso viel geboten: Auch die vier tieferklassigen SG-Teams haben Heimspiele. **ST**

# Nicht noch so ein Jahr

**2. Basketball-Bundesliga** Nach seinem Abgang von den Tübinger Tigers wollte Julian Albus durchstarten. Nun ist der Bieringer verletzt – und in Hanau unzufrieden. *Von Moritz Hagemann*

**M**it Verletzungen kennt sich Julian Albus aus. Im Oktober 2015 hatte er sich vor dem Heimspiel der Tübinger Tigers gegen Crailsheim den Mittelfuß gebrochen. Dann trat Trainer Igor Perovic zurück. Der Mann, der Albus' Fähigkeiten geschätzt und ihn regelmäßig eingesetzt hat. In den vier Saison-Spielen bis zu seiner Verletzung stand er immer mehr als zehn Minuten auf dem Parkett. In elf Einsätzen unter Trainer Tyron McCoy nie länger als sieben Minuten.

„Wenn ich viel gespielt habe, habe ich meistens gut gespielt.“

Julian Albus, Ex-Tiger in Hanau

Albus ging. Zehn Jahre nachdem er vom TV Rottenburg zu den Tigers kam. Dem Klub, für den er mit den Kumpels als Bundesliga-Spieler sogar noch in der Regionalliga ausgeholfen hatte; bei dem er Liebling der Fans war. Und die wichtige Identifikationsfigur. „Ich wollte einfach mehr Minuten haben“, sagt Albus. Er heuerte in Hanau an. Doch in der zweiten Liga kommt er in zwölf Minuten Spielzeit auf 3,2 Punkte im Schnitt. „Das habe ich mir schon alles ein bisschen anders vorgestellt“, sagt der 24-Jährige.

Albus ist es wichtig zu betonen, dass er nicht gegen Hanau's Chefcoach Simon Cote schießen will. Aber: „Ich passe als Spieler halt nicht so richtig in sein System.“ Der Bieringer gilt als guter Verteidiger, als einer der die Drecksarbeit verrichtet – und vorne mal einen Dreier einstreuen kann. Die Möglichkeit bot sich aber selten. „Wenn ich viel gespielt habe, habe ich meistens gut gespielt“, sagt der Flügelspieler. Dreimal knackte er die Zehn-Punkte-Marke – dreimal gewann Hanau. „Ich konnte mich



Im Trikot der Tübinger Tigers schaffte der Bieringer Julian Albus unter Igor Perovic den Durchbruch in der Bundesliga. *Bild: Ulmer*

aber nicht weiter beweisen“, sagt er. Am Anfang der Saison hatte er auch muskuläre Probleme. Ausgerechnet nach seinem besten Saisonauftakt gegen Kirchheim (16 Punkte beim 68:63) machte die zweite Liga drei Wochen Weihnachts- und Neujahrspause.

Die Hanauer stehen aktuell auf Rang acht, dem letzten Playoff-Platz. „Wir spielen eine prima Saison“, sagt Geschäftsführer Sebastian Bartholomäus. Der schätzt Albus – vor allem menschlich: „Julius ist einer meiner liebsten Spieler, er ist sehr wichtig für die Teamchemie.“ Nicht ausgeschlossen, dass Albus seinen letzten Auftritt im Hanauer Trikot schon vor zehn Tagen bei der 58:66-Niederlage in Trier hatte. Im Training hat er sich vor wenigen Tagen verletzt. „Wirklich unglücklich“, wie Albus sagt. Erste Diagnose: Bänderverletzung im Sprunggelenk. Die MRT-Ergebnisse werden heute erwartet. „Doch so wie's aussieht, war's das für diese Saison.“

Und für ihn wohl auch in Hanau. „Nochmal so ein Jahr möchte ich nicht“, sagt er. Er will nun abwarten, wie die White Wings sportlich abschließen. Und das Gespräch mit den Verantwortlichen suchen. Bartholomäus verweist darauf, die entscheidenden Gespräche erst nach Saisonende führen zu wollen. Dass es mit einem anderen Klub schon konkreten Kontakt gebe, verneint Albus. Doch sollten seine Aussichten in Hanau nicht besser werden, „dann werde ich mich nach Alternativen umsehen“, sagt er. Tübingen scheint zumindest unter Coach McCoy keine zu sein.

# 86

Bundesliga-Spiele bestritt Julian Albus für Tübingen – und schaffte es bis in die deutsche A2-Nationalmannschaft.

## Ein langer und beschwerlicher Weg

**Fußball** Seine Erkrankung hat den Mössinger Jochen Steinhilber nach wie vor im Griff – nicht nur finanziell. Vor dem Sozialgericht hat er sich mit seiner Krankenkasse auf einen Vergleich geeinigt.



Ein Bild aus besseren Tagen: Jochen Steinhilber am Ball im Trikot des TSV Ofterdingen. *Archivbild: Ulmer*

**Mössingen.** Schmerzen und Erschöpfung bestimmen noch immer den Alltag von Jochen Steinhilber. Der einstige Fußballer beim TSV Ofterdingen, SV Nehren und der Spvgg Mössingen leidet seit vier Jahren an einer Reihe von Krankheiten wie Multipler Chemikalien-Sensibilität, einem Chronischen Müdigkeits-Syndrom und Borreliose. Aufgrund von genetischen Störungen kann sein Körper Umweltgifte wie Schwermetalle nicht oder nur bedingt ausscheiden. Und Steinhilber reagiert empfindlich auf Gerüche und Strahlung etwa von Handys. „Mir geht's weiterhin nicht gut“, sagt Steinhilber, der seit Anfang 2013 nicht mehr arbeitet. „Auf einen Mini-Fortschritt folgt oft ein Rückschlag.“ Der 43-jährige Familienvater schläft schlecht und wacht jede Nacht mit Schmerzen auf. Spaziergänge länger als 20 Minuten sind kaum möglich.

Verschiedene Therapie-Ansätze der Schulmedizin haben dem Vater einer kleinen Tochter nicht geholfen. Erst eine Blutwäsche-Therapie gab ihm wieder Hoffnung: „Diese Behandlung hat mich aus dem tiefsten Loch herausgeholt“, sagt er. Das Problem: Sie ist teuer – mehr als 100 000 Euro hat Steinhilber schon investiert – und die Krankenkasse erkennt die Wirksamkeit bisher nicht an. Doch damit wollte sich Steinhilber nicht zufriedengeben und klagte.

Am Dienstag war die Verhandlung am Sozialgericht in Reutlingen und Steinhilber und seine Krankenkasse einigten sich auf einen Vergleich: Die Kasse erklärte sich be-

reit, sich an drei Blutwäschen zu beteiligen. Etwa 5000 Euro bekommt er. Obwohl Steinhilber vom Verhandlungs-Ergebnis enttäuscht ist, hat er den Vergleich auf Anraten des Richters angenommen. Denn hätte der ein Urteil gesprochen, wäre Steinhilber wohl leer ausgegangen. „Von der aktuellen Gesetzeslage her und der Bewertung des Gerichts hätte ich wohl keine Chance gehabt.“

Die bislang letzte Blutwäsche hat Steinhilber vor etwa einem Dreivierteljahr gehabt. Der Grund: In seinem Kiefer haben sich Entzündungen eingenistet, die erst raus müssen. Sechs OPs hat Steinhilber schon hinter sich, weitere seien nötig. Mitunter eine Ursache für seine Erkrankung vermutet er in seiner langjährigen Tätigkeit mit Sportartikeln. Damals war er viel mit den Dämpfen und Weichmachern der Produkte in Kontakt.

Gefreut hat sich Steinhilber über die Spendenaktion im vergangenen Jahr (wir berichteten), die einige tausend Euro gebracht hat: „Die Resonanz war toll“, sagt er. „Darüber bin ich echt glücklich.“ Häufig hat er solche glücklichen Momente nicht. Und das wird wohl noch eine Weile so bleiben. Denn Jochen Steinhilber weiß: „Es wird ein langer Weg.“ Und ein beschwerlicher. *Vincent Meissner*

**Info** Wer Jochen Steinhilber finanziell unterstützen möchte, kann das auf folgendem Spendenkonto tun: Kontoinhaber: Jochen Steinhilber IBAN: DE91500105170267055465, BIC: INGDDEFFXXX

## GSS dreimal qualifiziert

**Basketball** Einen Sieg und zwei zweite Plätze holt die Tübinger Schule in Ulm.

**Ulm.** Die Tübinger Geschwister-Scholl-Schule (GSS) hat sich mit drei Teams für das Landesfinale der Schulen am 7. März in Ludwigsburg qualifiziert. Das GSS-Mädchen waren in der Wettkampfklasse III nicht zu stoppen und fahren nach hohen Siegen gegen Ulm und Tailfingen als Mitfavorit ins Finale.

In der Wettkampfklasse III der Jungen gab es im Halbfinale ein Tübinger Duell zwischen der GSS und dem Wildermuth-Gymnasium. Das GSS-Team von Sven Waigel (Oberliga-Trainer des TV Derendingen) setzte sich klar durch, unterlag aber im Finale knapp dem Anna-Essinger-Gymnasium Ulm. Die Qualifikation für das Landesfinale war dennoch erreicht. Dramatisch wurde es in der männlichen Wettkampfklasse II: Bei der GSS mit Young Tigers-Trainer David Rösch, dem Ursprung Schule und dem Ulmer Essinger-Gymnasium waren die Teams gespickt mit Nationalspielern. Während das GSS-Team gegen Ulm noch knapp unterlag, gelang gegen die Ursprung-Schule, mehrfacher Bundessieger der Vorjahre, ein Erfolg und die Qualifikation. Die Sieger des Landesfinals fahren dann zum großen Finale nach Berlin. **ST**

### Fußball

## Ü 39-Runde: Noch Teams gesucht

**Poltringen.** Am 10. März (19 Uhr) hat die alljährliche Ü 39-Runde der altgedienten Fußballer ihren Staffeltag im Poltringer Sportheim. Organisator Heribert Siegel sucht noch zwei Teams, die mitspielen möchten (Anmeldung und Informationen unter: 0 70 73/ 15 70). Bislang zugesagt haben: SV Poltringen, TSV Kuppingen, SV Nufringen, SV Wendelsheim, TSG Tübingen, SV Weiler, SV Pfrondorf, SV Würmlingen. **ST**

### Notizen

#### Bezirksliga-Spiele verlegt

**Fußball.** Staffelleiter Kurt Kuschel teilt mit, dass in der Bezirksliga am Wochenende zwei Spiele zu einem anderen Zeitpunkt angepfiffen werden, wie ursprünglich geplant: Das für Samstag angesetzte Spiel TSV Sickenhausen gegen TB Kirchentellinsfurt ist am Sonntag 15 Uhr. Und die Partie SV Pfrondorf gegen TSV Dettingen/Rottenburg beginnt statt um 15 Uhr um 14 Uhr.

#### Sickenhausen holt Grauer

**Fußball.** Bezirksligist TSV Sickenhausen meldet die Rückkehr von Stürmer Dominik Grauer (27) zur neuen Saison. Grauer spielt derzeit bei Verbandsligist VfL Pfullingen und hat auch für den SSV Reutlingen in der Oberliga gespielt.

#### VfL Nagold holt neuen Trainer

**Fußball.** Landesligist VfL Nagold trennt sich zum Saisonende von Trainer Thomas Schwarz. Der Nachfolger soll am kommenden Wochenende präsentiert werden.

### Fußball

#### BEZIRKS-LIGA, FRAUEN (NSW/ZOLLERN)

TSV Stetten/Hech. – SV Hopfau	0:2
SV Hopfau – Geislingen	(Urteil) 3:0
Bierlingen – Stetten/Hechingen II	(Urteil) 3:0
1. Hopfau	13 11 0 1 43:16 <b>36</b>
2. Klosterrbach	12 11 0 1 50:7 <b>33</b>
3. Stetten/Hech.	12 8 1 3 37:19 <b>25</b>
4. Wittershausen	10 7 0 3 43:13 <b>21</b>
5. Musbach II	12 6 1 5 35:21 <b>19</b>
6. Ebingen	12 6 0 6 42:20 <b>18</b>
7. Eutingen II	12 6 0 6 21:31 <b>18</b>
8. Oberflingen	12 5 1 6 17:23 <b>16</b>
9. Bierlingen	12 3 1 7 16:28 <b>13</b>
10. Geislingen	13 3 3 6 14:38 <b>12</b>
11. Busenw.-Römlinsd.	12 2 3 7 20:37 <b>9</b>
12. Isingen	11 1 2 8 14:33 <b>5</b>
13. Stetten/Hech. II	13 1 0 11 10:76 <b>3</b>

Quelle: FUSSBALL.DE